

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 76 (1989)
Heft: 4

Artikel: Die neue Lehrerbildung : eine Berner Utopie?
Autor: Berchtold, Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-529257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neue Lehrerbildung – eine Berner Utopie?

Die Lehrer werden nicht mehr gut genug ausgebildet: das ist eine weitverbreitete Feststellung. In Bern hat man sich aufgemacht, die Lehrerbildung zu reformieren. Eben wurde der Schlussbericht «Gesamtkonzeption Lehrerbildung» veröffentlicht. Sein Inhalt verdient Beachtung über die Kantongrenzen hinaus!

Die beiden hervorragenden Neuerungen des neuen Berner Lehrerbildungmodells, das jetzt in die Vernehmlassung geschickt wurde, lauten:

- Lehrerausbildung für eine von vier Altersstufen (anstelle von 13 Schultypen)!
- 10% der Lehrerarbeitszeit für Weiterbildung!

Wer das Konzept durchliest, wird überrascht von den erfrischenden, fast revolutionären Vorschlägen für eine neue Lehrerbildung. Der Projektleiter Ulrich Thomet legt einen knapp 30-seitigen Bericht vor, der nicht nur in Bern einiges zu reden geben wird und der hoffentlich Spuren in der Schweizer Bildungslandschaft hinterlassen wird.

In den beiden Kernpunkten fordert das Gesamtkonzept:

- Orientierung des Unterrichts an der Entwicklung des Kindes/des Jugendlichen und nicht (mehr) am Stoff.

Folgerichtig soll sich die Basisausbildung der LehrerInnen an einer der vier vorgeschlagenen Entwicklungsstufen der SchülerInnen orientieren. (Kindergarten/Unterstufe – Unterstufe/Mittelstufe – Mittelstufe/Oberstufe – Sekundarstufe II). Bisher standen die

13 Berner Schultypen im Vordergrund der Lehrerausbildung.

– Mindestens 10% der Arbeitszeit für eine obligatorische Weiterbildung! Andrerseits soll die Basisausbildung deutlich verkürzt und im letzten Jahr vermehrt praxisorientiert sein. «Vier Jahre Mittelschule nach der Schulpflicht sind zu lang», schreibt Ulrich Thomet. Dafür soll sich jeder Lehrer ständig fortbilden und weiterentwickeln. Das Konzept müsste eigentlich jedem Lehrer einleuchten, ihn in heller Freude in die Zukunft blicken lassen. Dennnoch: Es wird voraussichtlich Jahre dauern, bis auch nur einige Vorschläge verwirklicht sind. Probleme sind vorprogrammiert:

- Die Unterscheidung von nurmehr 4 Entwicklungsstufen fordert neue Lehrplaninhalte heraus. Nicht mehr der Stoff darf im Zentrum des Unterrichts stehen. Fächerübergreifender Unterricht soll «die Lernenden in der Entwicklung ihrer ganzen Persönlichkeit fördern...» und «...den Aufbau von Ich-Kompetenz unterstützen.» Dieses primäre Ziel wird zweifellos die Diskussion um die Stundentafel weiter anheizen.
- Gesucht werden viele erfahrene, praxisnahe Erwachsenenbildner mit theoretischem Fundament. Die Lücke zwischen der Hochschultheorie und den Ansprüchen praxisorientierter Lehrerfortbildung ist (zu) gross. Wird der Kanton Bern diese Lücke in nötiger Frist schliessen können?
- Schliesslich kostet die Realisierung des Projekts den Kanton Bern jährlich ungefähr 66 Mio. Franken (Basis 1985). Das allein sollte kein grosses Hindernis sein. Mehr

